



# SEIS@at

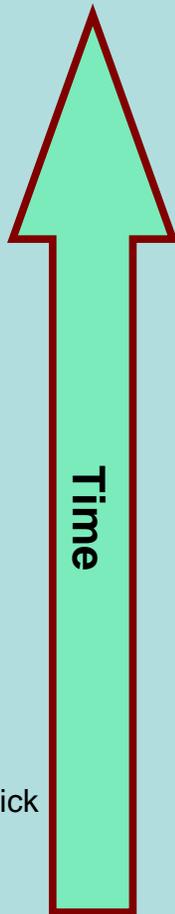
**Koordinierungsstelle für  
Umweltinformationen**

**Umweltinformationssysteme 2009**  
Hof, 04. 06. 2009

**Hans Jörg Krammer, Rudolf Legat,  
Katharina Schleidt**

Beiträge von M. Paneli, H. Streuff, T. Pick,  
F. Kruse, T. Vögele





**SEIS Communication, 2008**

**INSPIRE Directive , 2007**

**Directive on Public Access  
to Environmental Information, 2003**

**Directive on Reuse of Public Sector  
Information, 2003**

**UNECE Aarhus Convention  
on Access to Information, 1998**

**Rio Declaration on Environment and  
Development, June 1992**

**Standardized Environmental Reporting  
Directive, 1991**

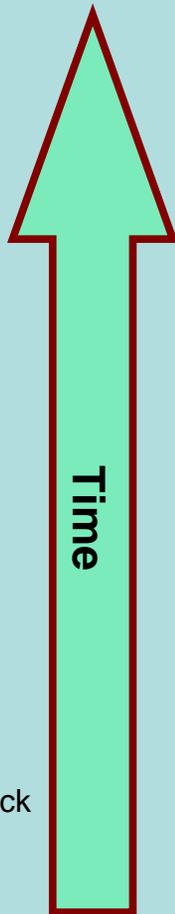
**Declaration of the UN Stockholm Conference  
on the Human Environment, 1972**

Quelle: Thom Pick

8.2009 | Folie 2



# e-Environment Umweltinformation in Österreich



Quelle: Thom Pick

8.2009 | Folie 3



# Aarhus Konvention, 25.6.1998

Am 30. Oktober 2001 in Kraft getretene UNECE-Übereinkommen.

- Der erste völkerrechtliche Vertrag, der jeder Person Rechte im Umweltschutz zuschreibt.
- Verpflichtung der Mitgliedsstaaten, aktiv Informationen zu beschaffen und der Öffentlichkeit bereitzustellen.
- Enthält die Verpflichtung der Vertragspartner, schrittweise ein **zusammenhängendes, landesweites** System von Verzeichnissen oder Registern zur Erfassung der Umweltverschmutzung in Form einer strukturierten, computerunterstützten und öffentlich zugänglichen Datenbank aufzubauen.
- Erster nationaler Umsetzungsbericht Ö zur 3. Vertragsstaatenkonferenz in Riga, Juni 2008

31.08.2009 | Folie 4

# Richtlinie über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen

Es ist das erklärte Ziel der RL 2003/4/EG, die **aktive** Informationspflicht der MS über elektronische Kommunikationsmittel zu erfüllen

- Erweiterter Umweltinformationsbegriff  
Umwelt, **Gesundheit**, Sicherheit
- Erweiterter Behördenbegriff  
Alle – nicht nur Umwelt – Behörden in Bund, Ländern, Kommunen
- Erweiterte Informationspflicht  
Nachweis von Daten, Adressen, Zuständigkeiten (Metadaten)  
Aktiver Zugang zu Daten und Informationen  
fristgerechte Bearbeitung von Anfragen (1 Monat)
- Erweiterte Berichtspflichten  
Regelmäßige Umweltzustandsberichte an EU
- Harmonisierung  
Standardisierung von Umwelt-Metadaten  
Harmonisierende Wirkung bez. Informationsangebot und Bereitstellungsmethoden



# Umweltinformationsgesetz (UIG 2004)

- erweiterter Umweltinformationsbegriff
- **aktive Umweltinformation** (über elektronische Medien!)
- Neufassung des Behördenbegriffes (Informationspflichtige Stelle, Mitwirkung der BVB)
- Verkürzte Fristen (nur mehr ein Monat)
- Verbesserte Rechtsdurchsetzung
- Einrichtung der **Koordinierungsstelle für Umweltinformationen** (KUI) im Umweltbundesamt

31.08.2009 | Folie 6



# Koordinierungsstelle Umweltinformationen - § 10 UIG

Das Umweltbundesamt führt eine **Koordinierungsstelle** mit der Aufgabe, den Informationsaustausch zwischen den informationspflichtigen Stellen zu unterstützen und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, um den Zugang zu Umweltinformationen zu erleichtern und eine hohe Qualität der Umweltinformationen sicher zu stellen.

<http://www.umweltbundesamt.at/umweltinformation/koordinierungsstelle>

# Die Koordinierungsstelle für Umweltinformationen im Umweltbundesamt

Ziel → einfachen Zugang zu Umweltinformationen für jedermann sicherstellen durch

- Liste von informationspflichtigen Stellen
- Sicherstellung des Informationsaustausches zwischen diesen Stellen
- Unterstützung bei
  - aktiver Verbreitung (Internet-Portale)
  - Sicherung der hohen Qualität
  - einer möglichst guten Vergleichbarkeit

# Die Koordinierungsstelle informiert

- Die KUI berichtet der Öffentlichkeit über seine Tätigkeit im Internet unter <http://www.umweltbundesamt.at/koordinierungsstelle/>
- Weiters informiert die KUI über das UIG 2004 auf **HELP.gv.at** unter <http://www.help.gv.at/Content.Node/166/Seite.1660000.html>
- Die Plattform der **Projektgruppe Umweltinformation (PG-UI)** am Reference Server unter <http://www.ref.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html>



## **„Erste Tagung der E-Government Bund Länder Arbeitsgruppe Umweltinformation“**

25.-26. April 2007, BMLFUW, Stubenring 12, 1010 Wien

### **„Erste Arbeitsgruppensitzung“**

28. Juni 2007, Umweltbundesamt, 1090 Wien

### **„Zweite Arbeitsgruppensitzung“**

25. Oktober 2007, Umweltbundesamt, 1090 Wien

### **„Dritte Arbeitsgruppensitzung“**

7. Februar 2008, Umweltbundesamt, 1090 Wien

### **„Vierte Arbeitsgruppensitzung“**

29. April 2008, Bundeskanzleramt, 1010 Wien

### **„Fünfte Arbeitsgruppensitzung“**

1. Juli 2008, Universität Salzburg

31.08.2009 | Folie 10

observing cooperation among the federal levels is crucial →  
 about 70% of administration is NOT at federal level → the way of  
 working together has a top priority to be successful

Cooperation:  
 CEN and  
 EU-Parlament



**Federal Government**

**Federal Platform**   
**Digital Austria**

**ICT-Board**      **eCooperation Board**  
 federal level      federal-local-industry

ICT in the public sector is like a large vessel –  
 it needs clear decisions quite ahead  
 before real movement can be planned



i2010: quality of life, sustainable growth  
and jobs

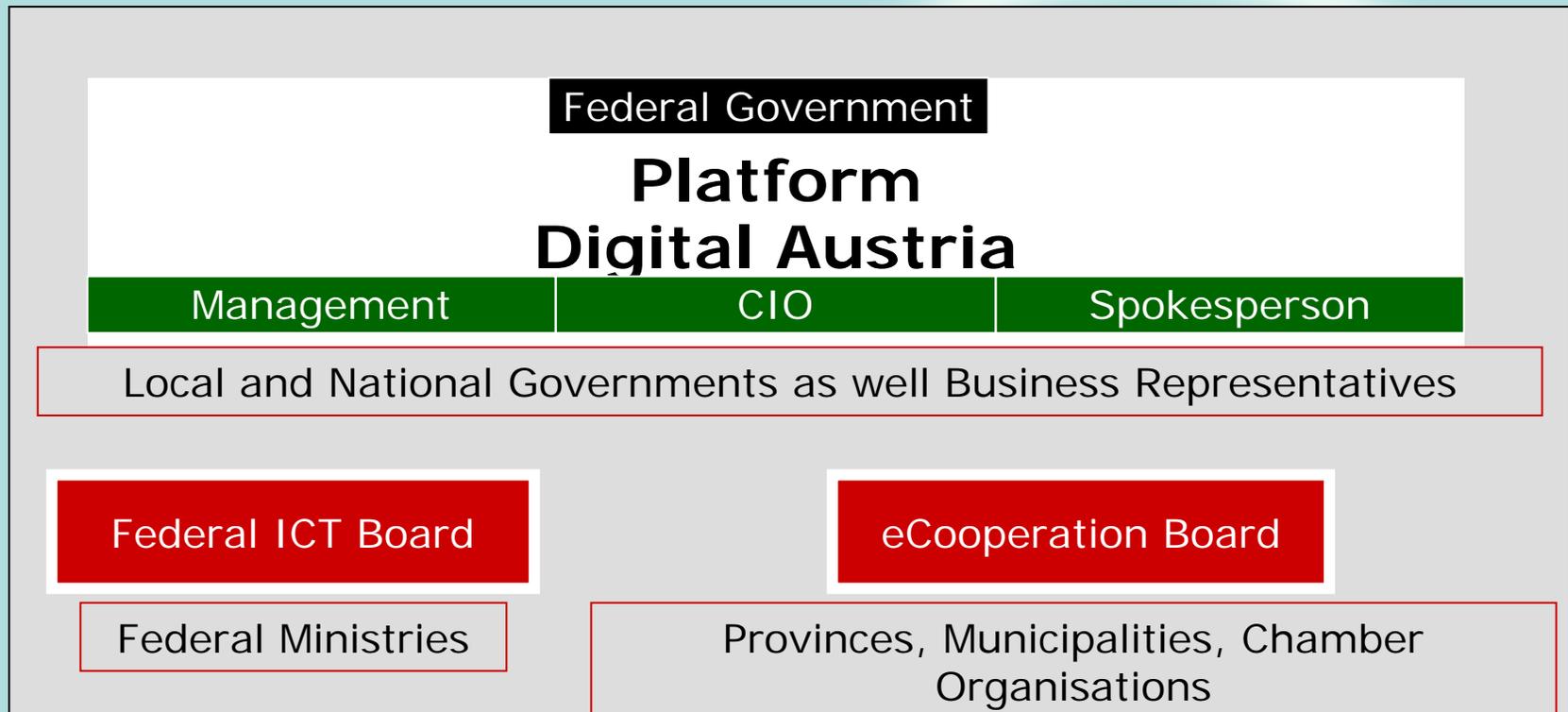
- **Citizen centricity**
- Efficiency through comfort
- Trust and security
- **Transparency**
- Accessibility
- Usability
- Data protection
- **Cooperation**
- Sustainability
- **Interoperability**
- Technology neutrality

## Plattform Digital Austria

Digitales Österreich  
IKT-Bund

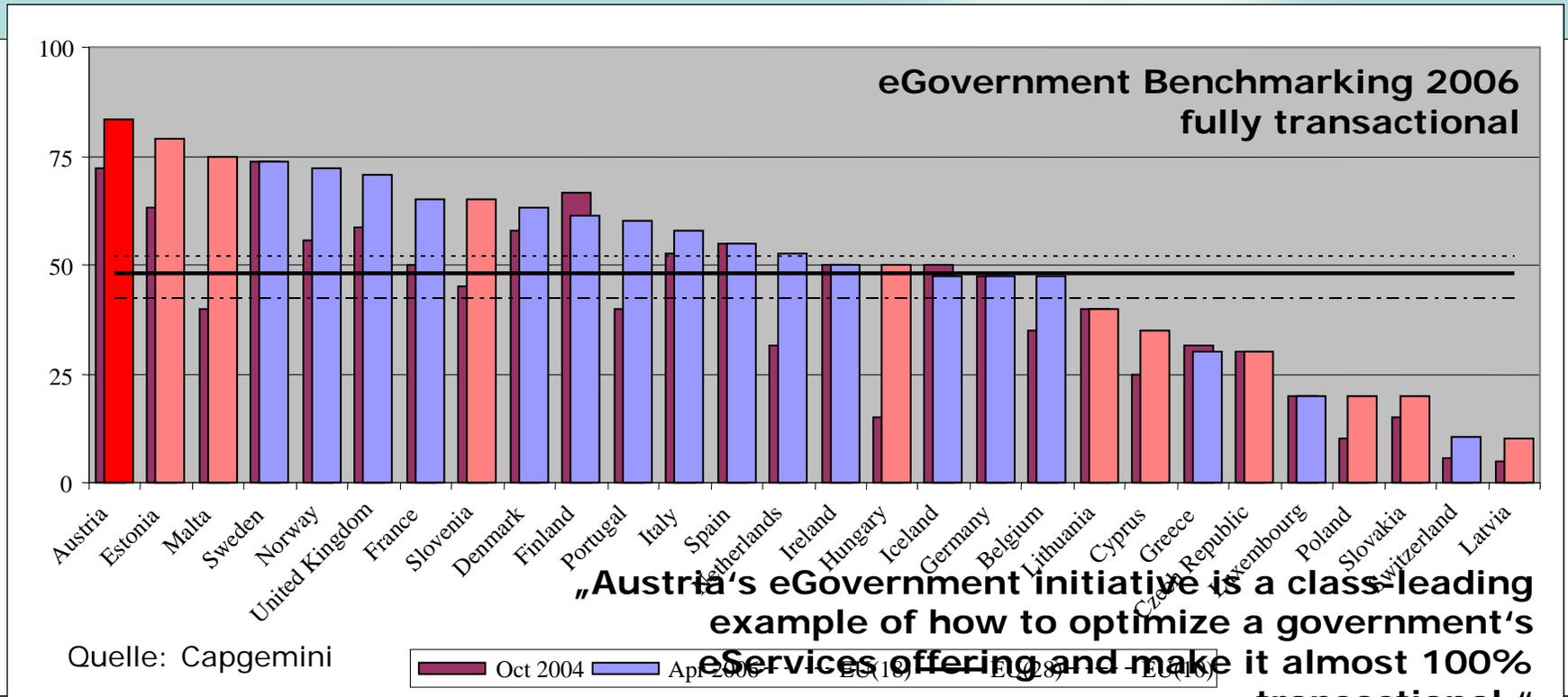
Digitales Österreich  
Kooperation B-L-S-G

make ICT systems easier and more secure to use



# EU-Benchmarking

„Sophistication indicator shows that Austria leads the European way in all 20 services measured.“



„Austria's eGovernment initiative is a class-leading example of how to optimize a government's eServices offering and make it almost 100% transactional.“



## Ziel der eGov PG UI

Die PG UI soll, aufbauend auf den Ergebnissen der bilateralen Gespräche, die erforderlichen operativen Maßnahmen im Sinne der anstehenden gemeinsamen Aufgaben erarbeiten, deren konkrete Umsetzung sicherstellen und eine Plattform für Erfahrungsaustausch bieten.

Im Sinne der Intentionen des **eGovG** ist eine **einheitliche Vorgangsweise** zur Umsetzung des **UIG** anzustreben und dabei nicht zwischen Bundes- und Landeskompetenz zu trennen, da der Informationssuchende in erster Linie an schnell verfügbaren Ergebnissen unabhängig von der Kompetenzlage interessiert ist.

# Themenbezogene Kategorien

(beispielhafte Auswahl)

	<b>Kurzbezeichner (Portaloberfläche)</b>	<b>Langbezeichner (Tooltipp)</b>	<b>Erläuterung (Hilfetext)</b>
1	Abfall	<b>Abfall</b> , Entsorgung und <i>Abfallwirtschaft</i>	Alle beweglichen Dinge, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss, sowohl Abfälle zur Beseitigung wie auch Abfälle zur Verwertung.
2	Boden	<b>Boden</b>	Zustand und Veränderung des Bodens und Wechselwirkung mit anderen Umweltbestandteilen (Gewässerboden siehe Gewässer).
3	Energie	<b>Energie</b> und Energietechnik	Ressourcenökonomie der Energiebedarfsdeckung, insbesondere Ressourcennutzung und Ressourcenschonung.
4	Chemikalien	<b>Chemikalien</b> und Gefahrstoffe	Vom Menschen in die Umwelt gebrachte chemische Stoffe.
5	Forstwirtschaft	Forstwirtschaft	Wirtschaftliche Nutzung von Wäldern.
6	Gentechnik	<b>Gentechnik</b>	Gentechnisch veränderter Organismen und Viren in der Umwelt, sowie Methoden und Anwendungsgebiete.
7	Geologie	<i>Geologie</i> und Bergbau	Umweltaspekte der Gewinnung mineralischer Ressourcen (Bergbau).
8	Gesundheit	<b>Gesundheit</b> , Wohnhygiene	Umwelt und Gesundheit, Nahrungsmittelkontamination, Wohnhygiene.
9	Landwirtschaft	<i>Landwirtschaft</i>	Landbau zur Pflanzen- und Tierproduktion (aber: Waldbau siehe Forstwirtschaft).
10	Lärm&Erschütterungen	<b>Lärm</b> , <i>Lärmschutz</i> , <i>Erschütterungen</i>	Lärm (Schallemissionen und Immissionen) und Erschütterungen.
11	Luft&Klima	<b>Atmosphäre</b> , <b>Klimawandel</b> , <i>Klimaschutz</i>	Atmosphäre, Luftgüte, Klimawandel, Klimaschutz

# Funktionale Klassifikation

	<b>Kurzbezeichner</b> (Portaloberfläche)	<b>Langbezeichner</b> (Tooltip)	<b>Beschreibung</b> (Hilfeseiten)
1	Rechtliches	Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften, Verträge, Vereinbarungen, Genehmigungen, Normen (Rechtsakte)	Rechtsakte der EU, des Bundes, der Länder und der Kommunen über die Umwelt bzw. mit Bezug zur Umwelt. Umweltrelevante Genehmigungen, Zulassungsentscheidungen und Umweltvereinbarungen, auch technische Vorschriften und Normen.
2	Konzeptionelles/ Programme	Konzepte, Pläne, Programme, Projekte	Wortlaut bzw. Informationen zu politischen Konzepten, Plänen, und Programmen, einschließlich Förderprogramme, Projekte, und Pilotvorhaben
3	Statusberichte	Status-, Umsetzungs- und Projektberichte	Berichte und Bestandsaufnahmen über den Stand der Umsetzung von Rechtsvorschriften, Konzepten, Plänen, Programmen, Projekten und Pilotvorhaben.
4	Umweltzustand	Berichte und Veröffentlichungen zum Zustand der Umwelt	Darstellungen der Qualität und der Belastung der Umwelt, inklusive regelmäßig erscheinender Umweltzustandsberichte. Dies beinhaltet auch interpretierte Daten und Karten.
5	Daten/Karten	Daten, Karten, Messwerte	Daten oder Zusammenfassungen von Daten, die nicht interpretiert oder in Berichtsform vorliegen, sowie Karten, Luftbilder, Planzeichnungen und andere Geodaten.
6	Risikobewertungen	Risikobewertungen, UVP	Darstellung und Bewertung des Umweltrisikos aufgrund planerischer und anderer Maßnahmen, Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)

# Rahmenbedingungen für ein UI-Zentralportal

- Berücksichtigung der relevanten EU-Richtlinien, der UNECE Aarhus Konvention (1. Säule), des UIG 2004 sowie der Prinzipien von SEIS (Europäische Kommission)
- Berücksichtigung der Vorgaben und Konzepte des **österr. E-Gov**
- Schnittstellen zu **Geoland.at** zur Darstellung von geografischen Informationen
- Heben von Synergiepotentialen mit vergleichbaren Systemen (insbesondere mit [PortalU](#))
- Empfehlung von standardisierten Metadatenschnittstellen zur Anbindung von bestehenden Umweltinformationssystemen. (ISO 19115, 19119, 19139)
- Neben der online Datenpflege soll auch die Einbindung von bestehenden, standardisierten Metadatendiensten vorgesehen werden
- Minimierung des Aufwandes für die Erfüllung von Pflegeaufgaben und Berichtspflichten – **LURK** Auftrag! **UPG Portalinfrastruktur**

# 10 Thesen zum Umweltportal Austria

**These 1:** Alle im Internet verfügbaren Umweltinformationen von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden sollen über **Umweltportal Austria** aktuell recherchiert werden können.

**These 2:** Zur Erfüllung der Anforderungen des UIG 2004 sind vergleichbare Umweltinformationen aller informationspflichtigen Stellen in Bund, Ländern, Städten und Gemeinden in **Umweltportal Austria** möglichst einheitlich darzustellen.

**These 3:** **Umweltportal Austria** ist im Rahmen der INSPIRE-Umsetzung als Zugangsknoten für GDI-AT zu entwickeln.

**These 4:** **Umweltportal Austria** ist ein „Leistungszentrum“ für die Harmonisierung von Umweltinformationen auf allen administrativen Ebenen.

**These 5:** **Umweltportal Austria** ist ein geglücktes Beispiel des österreichischen Föderalismus sowie der Zusammenarbeit in der „Plattform Digitales Österreich“, mit dem diese für die europäische Zusammenarbeit beispielgebend ist.

**These 6:** SEIS ist als strategische Ausrichtung in den Entwicklungsprozess von **Umweltportal Austria** aufzunehmen.

**These 7:** **Umweltportal Austria** ist als Interessenvertretung der Österreichischen Umweltverwaltungen im Europäischen Kontext des Informationsmanagements zu betrachten.

**These 8:** **Umweltportal Austria** unterstützt die praktische Umsetzung von INSPIRE im Spannungsfeld zwischen dem europäischen Geoportal und GDI-AT.

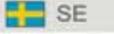
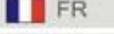
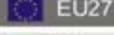
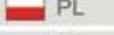
**These 9:** **Umweltportal Austria** unterstützt die Erfüllung von nationalen und europäischen Berichtspflichten.

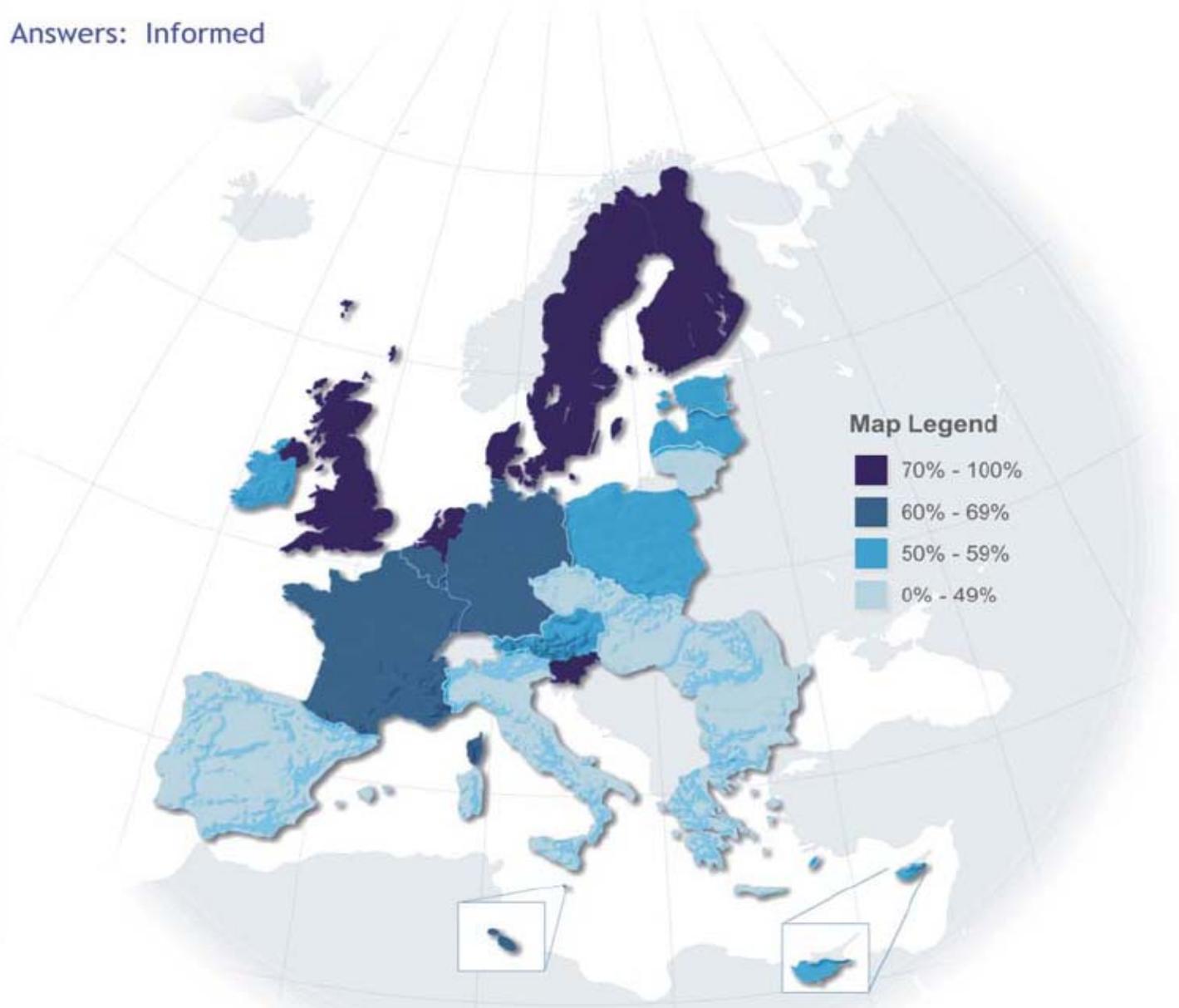
**These 10:** **Umweltportal Austria** trägt dazu bei, die Informationsgewinnung und Informationsvermittlung kostengünstig und mit minimiertem Aufwand zu gestalten.

31.08.2009 | Folie 19

Question: QF4. In general, how informed do you feel about environmental issues?

Answers: Informed

	DK	78%
	NL	78%
	SI	74%
	FI	71%
	SE	70%
	UK	70%
	BE	68%
	DE	66%
	MT	65%
	LU	63%
	FR	61%
	IE	59%
	CY	56%
	EU27	55%
	PL	55%
	EE	53%
	AT	52%
	LV	52%
	ES	45%
	EL	42%
	IT	42%
	HU	41%
	CZ	40%
	SK	40%
	PT	39%
	LT	38%
	BG	30%
	RO	30%



# Commission Communication

## Towards a Shared Environmental Information System (SEIS)

*“Better decisions from local to European level need better and more timely information, based on more efficient monitoring and reporting systems”*



S Dimas, Feb 2008

## Good decisions need the right information at the right time

Vorschlag der Europäischen Kommission (Group of 4) zur **Verbesserung und Straffung des europäischen Systems für die Sammlung, Auswertung und Meldung von Umweltdaten** (Pressemitteilung vom 5. Februar 2008)

Allgemeines Ziel ist es, **Qualität und Verfügbarkeit** der für die Umweltpolitik erforderlichen **Informationen** entsprechend dem Ziel der **besseren Rechtsetzung** zu erhalten und zu **verbessern** und gleichzeitig den damit verbundenen Verwaltungsaufwand zu minimieren.

**Stavros Dimas:** „Auch unsere **Bürger** haben das Recht zu wissen, wie die Luft und Wasserqualität an ihrem Wohnort beschaffen ist oder ob ihr Eigentum und ihre Lebensgrundlage durch Überschwemmungen, Dürre oder Umweltverschmutzungen gefährdet sind.“

# SEIS - Mitteilung der Kommission

- Die Notwendigkeit **gemeinsamer** Umweltdaten
  - Öffentliche Behörden erheben EU-weit große Datenmengen, diese werden jedoch nicht effizient und zeitnah genutzt (70 reporting obligations der MS)
- Nutzung des **technologischen** Fortschritts
  - Die gegenwärtigen, zentralisierten Berichterstattungssysteme werden durch Systeme ersetzt, die auf **Datenzugang**, **Datenaustausch** und **Interoperabilität** basieren
- **Bessere Informationen** über die Umwelt für wirksamere Maßnahmen
- Von der Vision zur Realität (Detailplan im Laufe 2008)
  - Aufbau auf bisherige europäische integrierte Informationssysteme WISE, EIONET, GMES, INSPIRE
  - **SEIS soll die integrierende Plattform sein**
- Hin zu einem **gemeinsamen** Umweltinformationssystem
  - <http://ec.europa.eu/environment/seis/index.htm>

# Understanding the context



Source: EEA

**GMES**

**Inspire**

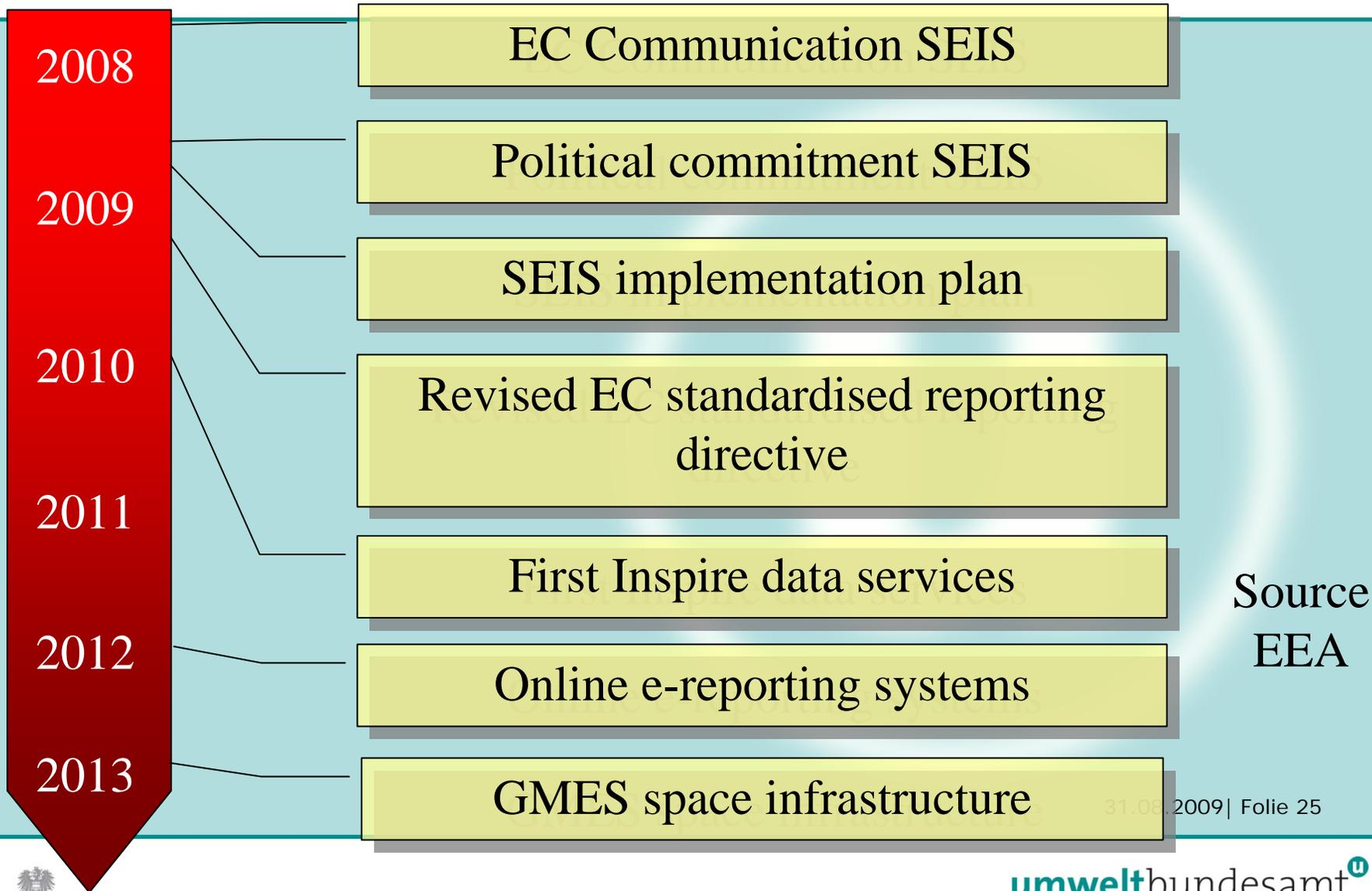
**SEIS**



31.08.2009 | Folie 24



# Road map for stepwise implementation



Source  
EEA

31.05.2009 | Folie 25

# EEA SEIS Country Visit 2008

- 29. April 2008: “**EEA SEIS Country Visit**” gemeinsam mit der 4. Sitzung der AG UI im BKA
- Präsentationen:
  - Online air quality data on [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at) (Johannes Mayer, UBA)
  - EEA near-to-Real-time Ozone Data Information (Stefan Jensen, EEA)
  - WISE - Data Service Bathing Water (Stefan Jensen, EEA)
  - INSPIRE (Maximilian Pock, BMLFUW)
  - GEOLAND (Thomas Zalka, BGLD)
  - LUIS Steiermark (Franz Pichler-Semmelrock, Stmk)
  - Wiener Umweltinformationssystem (Johann Mittheisz, Wien)
  - WISA (Stefan Nemetz, UBA)

# Best Practices in Austria

- Federal and Regional initiatives
  - www Air Quality Information (started 1996)  
[http://www.umweltbundesamt.at/en/umweltschutz/luft/luftguete\\_aktuell/](http://www.umweltbundesamt.at/en/umweltschutz/luft/luftguete_aktuell/) (“pre-SEIS” co-operation → “sending data” from one federal and 9 regional monitoring networks)
  - New – Mapserver Integration  
<http://luft.umweltbundesamt.at/pub/gmap/start.html>
  - Water and Soil Information Systems
  - “Electronic data management” (EDM) for legal reporting to Authorities [www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at) → e-“Government”
  - Geo-portal viewer of Regional Governments  
[www.geoland.at](http://www.geoland.at) → equal partnership → SEIS/Inspire core element

31.08.2009 | Folie 27

- Establish a Technical Support Facility to promote the continued development of the SEIS and eGovernment services in the field of Environment:

## 2 web tools:

- SEIS Europa web site: New page  
<http://ec.europa.eu/environment/seis>

## Coming soon– Some examples

- Successful real life examples of pan-EU Interoperable services (in environment and other sectors)
- SEIS/eEnvironment Eurobarometer
- Funding Opportunities
- Award opportunities for best practice projects
- Promote SEIS in your country (a tool kit)
- Innovate: develop eEnvironment services
- Increase the environmental PSI market- Business opportunities





# Communicating SEIS on the web



- Establishment of an eGovernment Environment Community under epractice portal to take advantage of Web 2.0 technologies including an eEnvironment Newsletter

The screenshot shows the epractice.eu website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Cases, News, Events, Library, Factsheets, People, Workshops, TV, Blog, and Communities. A search bar and Login/Register buttons are also present. Below the navigation, a section titled 'On ePractice.eu, you will be able to:' features three icons: 'Meet' (Create a public profile), 'Share' (Share your personal eGovernment case), and 'Learn' (Browse and gain insight). A 'New Issue online' banner for the European Journal of ePractice is visible. A 'European e-Inclusion Award' announcement is also present. The 'Editor's Choice' section highlights the 'Britain's Criminal Justice System Information Technology programme' by Jennifer Wallace (CJIT) from the United Kingdom. A sidebar on the right lists 'Communities at ePractice', 'ePractice Workshop' (eInclusion: People with disabilities), and 'Top Events' (25 - 27 November 2008 | France FR: ICT 2008).



# SEIS e-Reporting - Legal Proposal

- Europäische Kommission arbeitet an Verordnung zu „e-Reporting“
- Vorschlag geplant für Mai 2009
- Alle bestehenden Berichtspflichten an EK elektronisch durchführen und dokumentieren
- Nationale Register
- Europäisches Portal
- Nicht mehr aktuelle Berichtspflichten abschaffen/reformieren

# Konsequenzen für IT Umsetzung

- Europäische Kommission wird eng mit Europäischer Umweltagentur/Eionet kooperieren („Reportnet“ Tools)
- Technische Arbeitsgruppe Prag Ende März 2009
- Nationales Register und europäisches Portal mit österreichischem Umweltinformationsportal kombinieren
- Umsetzungsprojekt(e) definieren
- LIFE+ Call 2009 für EU-Kofinanzierung nutzen

# DG Environment SEIS Task Force

- EC Member States experts assist DG Environment in preparing
- a short-term legislative proposal (probably Regulation) to **modernise environmental Reporting to EC**:
  - from paper to electronic reporting
  - from sending files to making information available on specified servers
  - update or remove some outdated reporting obligations
  - best use and further development of existing tools (Reporting Obligations Database, Reportnet)
- a mid-term SEIS implementation plan for European institutions and Member States
- First Task Force meeting on 29 September 2008
- Legislative proposal planned for spring 2009

31.08.2009 | Folie 32

# Building blocks SEIS



PortalU Umweltportal Deutschland

Home | myPortalU | Site Map | Help | Contact | German

Search Service Data Topics Maps Almanac About PortalU

**PortalU Search**

Environmental Information Addresses Research Projects

Enter a query

Advanced Search History Options Tips & Tricks

**Topics**

Waste • Soil Pollution • Construction • Soil • Chemicals • Energy • Forestry • Gene-Technology • Geology • Health • Noise • Agriculture • Air and Climate • Sustainable Development • Nature und Landscape • Radiation • Animal Health • Environmental Information • Environmental Economy • Traffic • Water

**News**

Oberverswaltungsgericht weist Vattenfall-Klage ab Strommengen dürfen nicht von Mühlheim-Kärlich auf Brunsbüttel übertragen werden 14.1.2008 18:02

Das Bundesumweltministerium hat zu Recht entschieden, dass keine Strommengen auf das Atomkraftwerk Brunsbüttel übertragen werden dürfen, die aus dem kantonierten Kärlich, das im Atomgesetz dem stillgelegten Atomkraftwerk Mühlheim-Kärlich zugewiesen wurde. Das hat heute das Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgericht in Brunsbüttel entschieden.

North South Share River Basin Management Project - Interactive Reporting Tool - Microsoft Internet Explorer

File Edit View Favorites Tools Help

Address http://www.nsshare.com/reportingtool.html

NS SHARE

Home Project Summary Water Framework Directive Interactive Reporting Tool Public Participation Downloads Publications Links Contact Us

**The NS SHARE Risk Assessment Reporting Tool**

The North South Shared Aquatic Resource (NS Share) Project has developed an interactive map and database system for use by the public and specialist users alike. The Reporting Tool provides point-and-click access from River Basin District maps to risk assessment data and results prepared under Article 5 of the EU Water Framework Directive.

This system is now online and is kindly being hosted by the Local Government Computer Services Board. Please click on the link below to access the Reporting Tool. You will be directed to the WFD Ireland website. Once this website loads click on the Reporting Tool link towards the top of the left frame. A new page will load with details about how to login to the Reporting Tool system. It is **VERY** important that once you have successfully logged in that you read the text on the Welcome page and that you also fully read the associated Help file.

<http://193.178.1.149/reportingtool/>

National Focal Point of ITALY

SINAnet

Home SINAnet Information

**Services**

APAT INFO  
EIMSnet INFO  
EIMSnet ITALY  
Regional Info  
EIMSnet sites

Enter CIRCA Services

CIRCA

Links

EIMS Home  
EIMSnet EIA  
EIMS Reports  
EIMSnet News

**The Italian Environmental Information and Monitoring System and the SINAnet network**

In 1998 the Minister of the Environment entrusted APAT (formerly ANPA) with the responsibility for the overall management of the SINA Programme, a national initiative started in 1988 with the objective of designing, operating and developing the national environmental information system.

Since then, APAT and the Italian Environment Agencies System have dedicated significant resources to the development of an effective and integrated Environmental Information and Monitoring System (EIMS), with the following objectives: to improve the quality, relevance and timeliness of environmental data; to disseminate relevant data and information for supporting decision making processes; and to bridge the gap between scientific data and policy level. Some details on the main features of the system are presented below.

**Design requirements**

The architecture of the Italian EIMS was designed based upon the following integration requirements.

**Territorial integration of environmental knowledge.** The objective is to develop a system capable to integrate information coming out from different levels (European, National, Regional, sub-Regional) into a "knowledge basis" (partially distributed when appropriate), where information relevant for National and Regional environmental policies and decision-making processes can be found, as well as information requested at European level.

**Integration between National Environmental Information System and Environmental Monitoring System.** Environmental monitoring and inspections ensures reliable data to populate the EIMS which, in turn, produces information essential to make the monitoring and inspection plans

## Examples of existing national, regional and local initiatives

31.08.2009 | Folie 33



**A contribution to SEIS**

**the Thematic Network **NESIS****

**A Network to enhance a European Environmental  
Shared and Interoperable Information System**

Competitiveness and Innovation framework Programme (CIP)  
Information and Communication Technologies (ICT) Policy Support  
Programme (PSP)

ICI PSP Grant Agreement No.225062  
May 2008 – October 2010  
EC Funding 417.500€

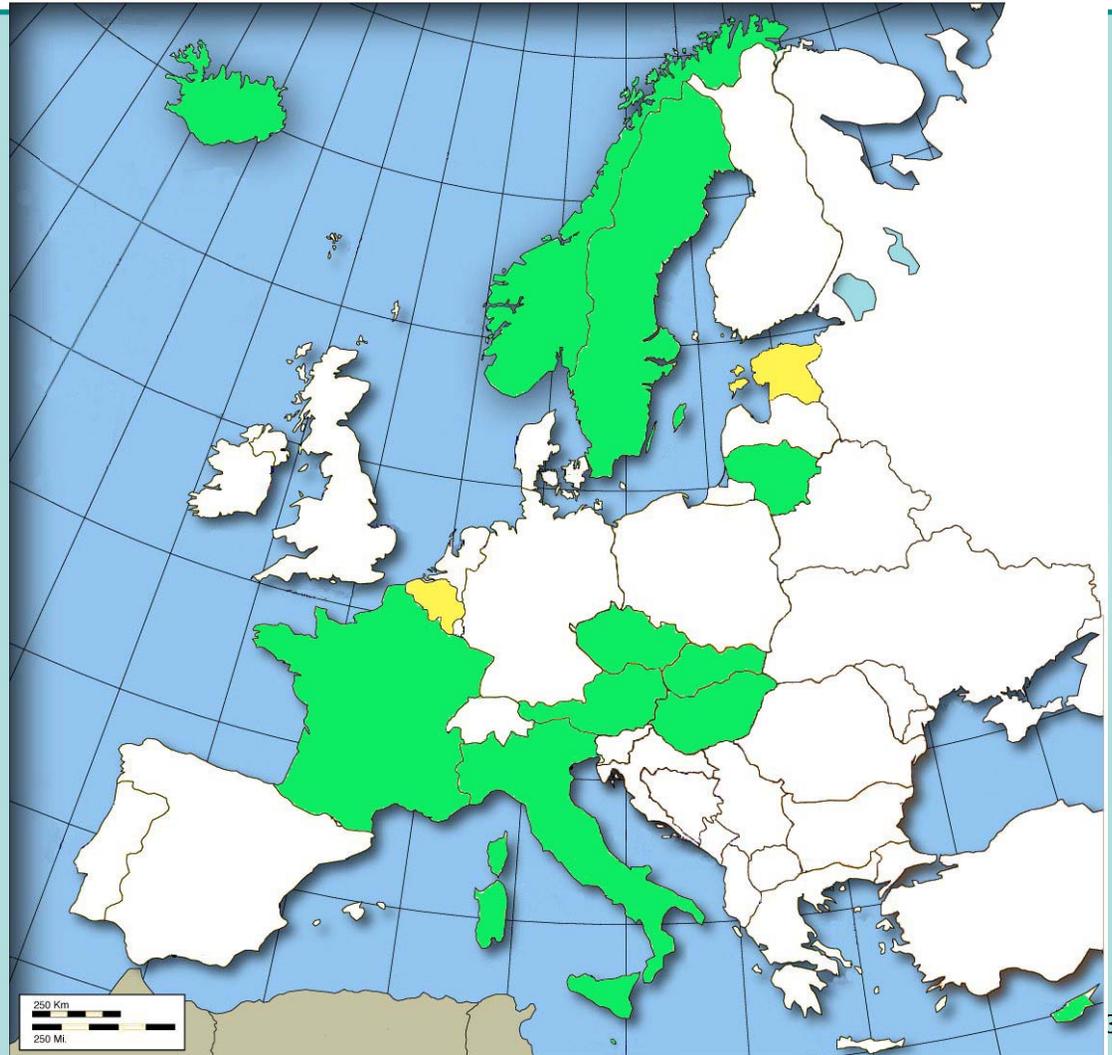
<http://www.nesis.eu>  
<http://www.nesis.eu/kick-off/>

31.08.2009 | Folie 34

# NESIS - the initial partnership

- 16 partners
- 14 Countries
- 12 EIONET NFPs
- EEA & JRC in the Advisory Board

Source: G. Saio)



- The **NESIS** consortium is composed of 16 partners representative of 14 EU and Associated Countries.
- The project co-ordinator, **GISIG** - Geographical Information Systems International Group - is a European Association, promoter of networking projects and Thematic Networks in geo-information.
- Most of the partners (12 upon 16) are **EIONET National Focal Points** (NFPs). Their participation guarantees a real involvement and commitment of the main actors which will be involved in the development and application of **SEIS**, with a strong connection to the diverse groups of target users and stakeholders in the different European countries.
- **NESIS** is an open network intended to group the EIONET Community and the diverse stakeholders in Environmental Data Management at a European level.

# One-Stop-Portal für Umweltinformation Umweltportal Deutschland

**„Super“ Portale**

**PortalU**

**Online-Hilfe**

**Inhaltsverzeichnis**

- Das UDK-Konzept
  - Ziele des UDK
  - UDK-Objekte und UDK-Adressen
- Grundfunktionen
  - Menü des Web-UDK
  - Expertensuche nach Daten
  - Expertensuche nach Adressen
  - Strukturbaum von Objekten und Adressen
  - Ergebnisliste Umweltdaten und Adressen
  - Detailinformation
  - Recherche über Umweltthemen
  - Sammelmappe

**Portal Umwelt-BW**

zur LUBW zum UM Hilfe

VOLLTEXTSUCHE

Suchwort:

Suchen im Thema:

Alle Themen

AKTUELLE WERTE

- Bodensee-Hochwasserinformationen
- Fließgewässerdaten
- Hochwasservorhersagezentrale (HVZ)
- Kernreaktor-Fernüberwachung (KFÜ)
- Luftmeßdaten/Ozondaten
- Luftqualität am Oberrhein
- Radioaktivitäts-Meßnetz (Strahlenpegel)

UMWELTPOLITIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

- Umweltplan Baden-Württemberg

INFODIENSTE UMWELT

- Umwelt-Datenbanken und -Karten online
- Umweltdatenkatalog (UDK) BW
- Deutsches Umweltportal PortalU

**PortalU**

Portal service-bw  
Ihre Verwaltung im Netz

© 2004-2006 Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW)



Webseiten

Analoge Daten/  
Dokumente

Karten

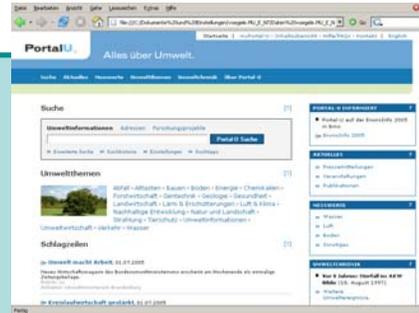
Datenbanken



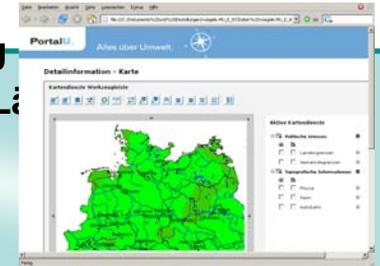


# Portale auf verschiedenen Ebenen

Bund



PortalU  
Bund/Länder



INSPIRE Geoportal

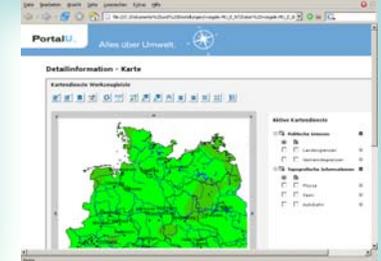
Länder



Landes-  
Umweltportal



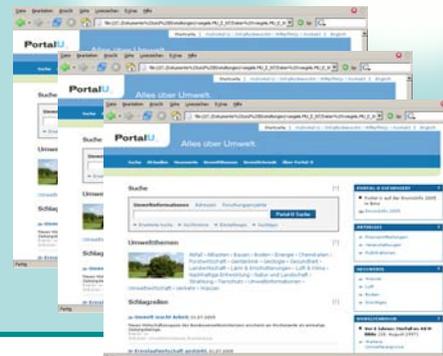
Landesdatenkatalog  
(OGC konform)



Geoportal

Kommunen

Kommunale Portale



Quelle: Fred Kruse,  
KST PortalU

31.08.2009 | Folie 38



# Das SEIS-Team im Umweltbundesamt

## Hans Jörg Krammer

email: [hans-joerg.krammer@umweltbundesamt.at](mailto:hans-joerg.krammer@umweltbundesamt.at)

## Rudolf Legat

email: [rudolf.legat@umweltbundesamt.at](mailto:rudolf.legat@umweltbundesamt.at)

## Michael Nagy

email: [michael.nagy@umweltbundesamt.at](mailto:michael.nagy@umweltbundesamt.at)

## Johannes Mayer

email: [johannes.mayer@umweltbundesamt.at](mailto:johannes.mayer@umweltbundesamt.at)

## Katharina Schleidt

email: [katharina.schleidt@umweltbundesamt.at](mailto:katharina.schleidt@umweltbundesamt.at)

## Alle:

Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien

Internet: [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

T: +43-(0)1-313 04/0

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung !



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !